

Bürgernetz-Mailserver funktioniert einwandfrei

Internet Die Probleme mit „falschen“ Lesebestätigungen sind aber noch ungelöst

VON UWE KÜHNE

Neuburg-Schrobenhausen Der offizielle Teil der Mitgliederversammlung des Bürgernetzvereins Neuburg-Schrobenhausen war schnell vorbei. Die Mitgliederzahlen sind weiterhin leicht rückläufig, zum Jahresende 2014 wurden einige Kündigungen wirksam, die im Zusammenhang mit der Mailserver-Umstellung ausgelöst wurden, berichtete Vorsitzender Stefan Lesny im Gasthaus Greppmair in Karlsruhl unlängst den rund 25 anwesenden von 335 Mitgliedern. Der Schwund ist auf Mitglieder zurückzuführen, denen durch den Umzug des Mailservers bewusst geworden ist, dass sie die neusob-Adresse schon seit Jahren nicht mehr verwenden.

Der gemietete Sharepoint wurde auf die aktuelle 2013er Version übertragen, teilte Postmaster Hubert Daubmeier mit. Damit ist es nun möglich, sich beim Sharepoint mit der Bürgernetz-E-Mail-Adresse und dem E-Mail-Passwort anzumelden.

Erwartungsgemäß gab es seit der letzten Mitgliederversammlung weder Ausfälle beim technischen Betrieb des Mailservers, noch sind irgendwelche Wartungsarbeiten an-

gefallen. Noch nicht gelöst ist allerdings der Support des externen Dienstleisters Qualityhosting, denn bei manchen Postfächern, deren Posteingang von den Benutzern mittels POP3 abgeholt und geleert wird, erhalten die Absender von E-Mails, die eine Lesebestätigung angefordert haben, vom Mailserver eine automatisch generierte „falsche“ Lesebestätigung, in der es

Nächstes Jahr wird das Bürgernetz 20 Jahre

heißt, dass ihre Nachricht „ungelesen gelöscht“ wurde. Auch die Einrichtung einer neuen Mailing-Listen-Software auf dem Linux-Server des Bürgernetzvereins ist ebenfalls noch offen.

Breiten Raum nahm die Diskussion um das im nächsten Jahr anstehende 20-jährige Bestehen des Vereins ein. Die Vorschläge reichten von einer internen Feier mit einem gemeinsamen Essen über einen Festakt mit externen Referenten und einem gemeinsamen Essen bis hin zu einer Ausstellung. Zur Themenfindung wurden zwei Arbeitskreise gebildet, die dem Vorstand entsprechende Vorschläge zuarbeiten werden.